



SCHWEIZ

SUISSE

SVIZZERA

MONBIJOUSTRASSE 14

POSTFACH 5236

3001 BERN

TEL 031 390 98 98

FAX 031 390 99 03

info@aquanostra.ch

www.aquanostra.ch

AQUANO STRA

Aqua Nostra Schweiz Jahresbericht des Präsidenten zur DV- und Mitgliederversammlung am 17.11.2011 in Sion

Liebe Mitglieder, Delegierte, Interessierte, sehr geehrte Damen und Herren

Herzlichen Dank an Aqua Nostra Valais für die Gastfreundschaft.

Ihnen, die Ihr heute da seid, die Geschichte sowie den Sinn und Zweck von Aqua Nostra noch näher vorzustellen, wäre Wasser in die Rhone getragen. Vielen herzlichen Dank, dass Ihr die Ziele unserer Organisation mittragt und uns unterstützt.

Aqua Nostra ist nicht nur hier im Wallis nicht mehr aus der Politlandschaft weg zu denken, sondern auch auf schweizerischer Ebene. Da ist Aqua Nostra ganz besonders unter der Bundeshauskuppel heute ein Label, welches jeder Politikerin und jedem Politiker nicht mehr ganz unbekannt sein dürfte. Höchstens den neuen Mitgliedern des Parlamentes, die am 23. Oktober gewählt wurden. Lange wird Aqua Nostra aber auch für diese nicht mehr eine unbekannte Grösse sein. Spätestens auf die nächste Session hin werden sie erkennen, dass Aqua Nostra nicht eine neue Mineralwassermarke ist.

Ein fester Wert im bundespolitischen Geschehen ist die Sessionsvorschau, welche in umweltrelevanten Themen klar Stellung bezieht und sachlich fundierte Abstimmungsempfehlungen an sämtliche Parlamentarierinnen und Parlamentarier aller Parteien verbreitet. Neuerdings – und das freut uns ganz besonders – nicht mehr nur in deutscher, sondern auch in französischer Sprache. Hier gebührt ein spezieller Dank unserem Mitglied Jacques Buchet. Gerne verweise ich nochmals auf unsere Sessionsvorschau und -rückschau, welche per Newsletter abonniert und unter www.aquanostra.ch eingesehen werden kann.

Der jeweilige Sessionsrückblick zeigt, dass die Lobby-Arbeit von Aqua Nostra Schweiz sehr oft von Erfolg gekrönt ist und dass unsere Empfehlungen Wirkung zeigen. Das vielleicht tollste Beispiel dazu finden wir im erfolgreichen Lobbying gegen die Ratifizierung der Protokolle zur Alpenkonvention.

Am 9.3.2011 versuchten wir anlässlich des Parlamentarieranlasses in Bern, mit Hilfe von Frau Andrea Burkhardt vom BAFU, das komplexe Feld des Handels mit Emissionszertifikaten etwas zu erhellen. Ihr Vortrag war sehr spannend. Die angeregte Diskussion im Nachgang löste auch nicht alle Fragen und ich denke, dass ich nicht der einzige war, dem noch klarer als bisher bewusst wurde, dass Umweltfragen globale Fragen sind. Es macht kaum Sinn, wenn die Schweiz ewig weiter versucht, mit Restriktionen in unserem kleinen Land die Welt im Alleingang retten zu wollen.

Der schreckliche und bis heute leider immer noch ungelöste Unfall auf dem Bielersee im Juni 2010, wobei eine junge Frau ihr Leben verlor, hat ein selten gesehenes Medienecho ausgelöst. Lauthals wurde von hüben und drüben nach neuen, scharfen Gesetzen für weiss nicht was alles

gerufen. Noch mehr Einschränkungen, wenn man bedenkt, dass nicht mal die existierenden Vorschriften korrekt umgesetzt werden?? Sicher nicht! So haben sich alle grossen Wassersportverbände und Aqua Nostra an einen Tisch gesetzt und die Charta der Wassersportverbände gestaltet. Auf die Suisse Nautic hin, vom Februar 2011 in Bern, wurde sie lanciert. In den drei Hauptlandessprachen werden Nutzer unserer Gewässer ohne Polemik und sachlich darauf hingewiesen, welche Verhaltensweisen ein unfallfreies Neben- und Miteinander und eine intakte Umwelt garantieren. Proaktives Handeln und Informieren ist alleweil sinnvoller als reagieren zu müssen, wenn von streitbaren Kräften schon ideologisch gefärbte Verbotsvorschläge auf dem Tisch liegen.

Insbesondere hat sich Aqua Nostra Schweiz im Laufe des vergangenen Geschäftsjahres auch in zahlreichen Vernehmlassungen eingebracht. Als Beispiele seien hier genannt: Vernehmlassungen zum Verbandsbeschwerderecht, zur Aarhus-Konvention, zu den Umweltzonen in Städten, zu den Gewässerverordnungen, zur Heli-Landeerlaubnis, zur Revision des Energiegesetzes, zur Jagdverordnung, zur Landschaftskonvention, zum Bauen ausserhalb von Bauzonen, etc.

Die Arbeit wird uns garantiert nicht ausgehen. Die nächsten Monate werden unter anderem geprägt sein von den Debatten zum Ausstieg aus der Kernenergie (inkl. Ersatz durch erneuerbare Energien) sowie zur CO₂-Reduktion (Volksinitiative und Gegenvorschlag).

In der Mitte der politischen Spannungsfelder sieht die Organisation Aqua Nostra ihr hauptsächliches Wirkungsfeld. Mit einem klaren Ja zum Naturschutz, aber immer mit der Gesamtsicht unter Berücksichtigung der sozialen und ökonomischen Aspekte. Dafür wollen wir uns weiter einsetzen, sachlich und ohne Polemik den Finger drauf halten, dass Entscheide gewogen und ohne dogmatische Blindheit gefällt werden.

Was uns aber immer mehr zu schaffen macht, ist die prekäre finanzielle Situation von Aqua Nostra Schweiz. Wir tun all diese Arbeit aus voller Überzeugung und gerne. Sämtliche Vorstandsmitglieder leisten ihren Einsatz als Miliz und völlig kostenlos. Das Centre Patronal beteiligt sich mit einem sehr namhaften Beitrag an unserem Sekretariat, ohne welches die ganze, grossartige Idee von Aqua Nostra Schweiz zum scheitern verurteilt wäre. Ich versuche, es bildlich darzustellen. Wir halten einen grossen Geländewagen in voller Fahrt mit einem Budget, welches nicht mal für den Betrieb eines Smart reichen würde. Es muss unser aller Aufgabe sein, rasch und unbürokratisch neue Finanzierungsquellen erschliessen zu können. Ansonsten sehe ich die Gefahr, dass einem der vielleicht wichtigsten (ich darf so denken ☺) politischen Mittel mitten in einer Steigung der Most ausgeht. Das wäre ein Riesenverlust für alle, die in der Überzeugung leben, dass Naturschutz wichtig ist, dass dieser aber nur funktionieren kann, wenn dem Menschen sein Lebensraum nicht weggenommen wird. Ich zähle auf Sie alle. Danke!

Ich schliesse diesen Jahresbericht nicht, ohne ganz wichtigen Leuten zu danken. Allen voran sind dies natürlich Romana Ponzio und Christian Streit vom Centre Patronal in Bern. Ihre unermüdliche und hochprofessionelle Arbeit kann nicht genug gewürdigt werden. Herzlichen Dank auch an die Leitung des Centre Patronal. Wir schätzen es mehr als Ihr manchmal denkt, dass Ihr uns für alle Dienstleistungen einen Vorteilspreis verrechnet und uns ideologisch unterstützt. Grossen Dank auch an alle meine Kollegen im Vorstand für die immer angenehme und konstruktive Zusammenarbeit.

Jean-Pierre Zingg
Präsident Aqua Nostra Schweiz